

EU-Kommission will neue Entsenderichtlinie

Frankfurt am Main. Die EU-Kommission bleibt bei Änderungen an der Entsenderichtlinie hinter ihren eigenen Aussagen zurück. Künftig sollen Arbeiter und Angestellte, die von ihrer Firma zur Arbeit in ein anderes EU-Land geschickt werden, nach zwei Jahren den einheimischen Beschäftigten gleichgestellt sein. Ab Beginn ihrer Tätigkeit sollen sie zudem wenigstens den entsprechenden gesetzlichen Mindestlohn bekommen. Das berichtete die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (Freitagausgabe). In der kommenden Woche soll der Vorschlag offiziell vorgestellt werden. In der Vergangenheit hatte der Präsident der EU-Kommission, Jean-Claude Juncker, gesagt, die Gleichstellung solle bereits ab dem ersten Tag gelten. Bislang wird über die Entsendung von Beschäftigten oft Lohndumping betrieben. So etwa, wenn Angestellte aus Osteuropa - beispielsweise in der Bau- oder Pflegebranche - in Länder mit vergleichsweise höherem Lohn geschickt werden. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/282204.eu-kommission-will-neue-entsenderichtlinie.html>